

Konzeptgrundlage zur langfristigen
Qualitätssicherung für touristische Wege mit
regionaler Bedeutung
in der Planungsregion Vorpommern

- Eiszeitroute -



Eiszeitroute (EZR)

Tabelle 1

Kategorie:	Radweg		
Anknüpfung an/ Überlagerung mit:	Mecklenburgische-Seen-Radweg (MSR), Erweiterter Peenetal-Rundweg (PRW_e, über Landkreis Mecklenburgische Seenplatte), Brohmer Berge- & Randowtal-Rundweg (BBRT), Naturparkweg (NPW)		
Streckenkilometer: (gesamt in M-V)	54,6 km (607,8 km)		
Anteile:	gut	0 km	0 %
	gut befahrbar	34,6 km	63,4 %
	schlecht befahrbar	11,6 km	21,3 %
	unzumutbar	8,4 km	15,3 %
	nicht befahren	0 km	0 %
Anteil Straßen:	81,3 % (44,4 km) auf Straßen		

Die Eiszeitroute bildet im Untersuchungsgebiet nur einen kleinen Abschnitt des Rundweges zehnfacher Länge, welcher sich zum größten Teil im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte befindet. Diese Route ist das Ergebnis eines früheren LEADER-Projektes aus dem Zeitraum 2002 bis 2005. Zumindest im Untersuchungsgebiet ist anhand der verbliebenen, verwitterten und nur teilweise erhaltenen Wegweiser und Informationstafeln abzulesen, dass eine durchgängige Unterhaltung der Route vernachlässigt wurde. So verwundert es nicht, keinen einzigen Abschnitt in der ZK I zu finden. Gründe dafür sind, dass die Route überwiegend auf Straßen geführt wird. Zudem sind die unbefestigte Abschnitte häufig mit Einschränkungen verbunden.

Die Streckenabschnitte

1. Kreisgrenze bei Roidin – Kreisgrenze bei Hohenbüssow

Der Streckenabschnitt führt anfangs mehrere Kilometer auf ruhigen, asphaltierten Straßen, zunächst durch den Wald und anschließend über kleinere Gemeindestraßen. Zwischen Alt Tellin und Hohenbüssow wechseln die Bedingungen zu Kopfsteinpflaster mit baulichen Einschränkungen in Form von Schäden in der Fahrbahn. Hinter Hohenbüssow beginnt bereits der Verlauf in stärker reliefiertem Gebiet der Randlagen der Weichsel-Kaltzeit. Die Wegweisung ist nicht zeitgemäß oder standardisiert.

2. Kreisgrenze bei Breest – Kreisgrenze Zinzow

Die Route tritt auf Straße geführt wieder über die Grenzen des Planungsverbandes Vorpommern und zweigt nach einem kurzen Stück auf der B 199 ab und folgt der K 60 zwischen Neuendorf B und Rehberg. Die Straße ist hier gekennzeichnet durch teils erhebliche Schäden und nur geschotterte Oberfläche. Hinter Rehberg folgt die Route unbefestigten und durch Bewuchs beeinträchtigten Abschnitten. Bis Borntin ist die Strecke für Radwanderer trotz der idyllischen Lage nicht zumutbar, da die unbefestigten Wegeabschnitte durch Schäden gemindert werden. Zwischen Borntin und Zinzow ist der auf der K 56 geführte Verlauf ohne größere Schäden. Die Wegweisung auf diesem Abschnitt ist bis Zinzow nahezu durchgängig gegeben, entspricht jedoch nicht den zeitgemäßen Vorgaben. Am Landschaftspark Zinzow vorbei führt der Routenverlauf auf schadhafte, unbefestigten Abschnitten wieder über den Landgraben in den benachbarten Landkreis.

3. Kreisgrenze bei Galenbeck – Kreisgrenze hinter Strasburg (Uckermark)

Bei Rohrkrug mündet der Streckenverlauf wieder im Gebiet des Planungsverbandes Vorpommern und führt über einen schmalen, gepflasterten Weg in Richtung Gehren. Dieser baumbestandene Pflasterweg mag vor zwanzig Jahren sicherlich sehr reizvoll angemetet haben. Im derzeitigen Zustand ist die Fahrspur auf weniger als einen Meter verringert und durch teils starken Bewuchs,

Relief und Wegesperrungen stark eingeschränkt. Zwischen Gehren und Strasburg ist der weitere Verlauf durch gut ausgebaute, asphaltierte Kreis- (K 4, K 65, K 107) und Landstraßen (L 32) gekennzeichnet. Dadurch wird das vorherrschende Relief gut in den Verlauf eingebunden. Bis Strasburg ist die Wegweisung gegeben.

Anlage I

Übersichtskarte zu Streckenverlauf

Übersichtskarte zu Wegweisung

Übersichtskarte zu Gefahrenstellen

Übersichtskarte zu Zustandskategorie

Karten zu Streckenabschnitten